

Nüchtern gibt's Hoffnung

Uns geht's gut, dir geht's gut, mir geht's gut, sogar den Leuten die Montags in Dresden Nordic Walking in der Großgruppe veranstalten geht's eigentlich gut. Deutschland hatte schon lange nicht mehr so wenige Arbeitslose und der deutsche Staat baut seine Schulden ab. Unsere Regierung hat viele Nullen und darunter soll aber auch eine Schwarze sein.

Der deutsche Staat hat Geld für Investitionen und Subventionen, Geld für die Förderung von Zukunftstechnologien. Wie zum Beispiel von Braunkohle.

Die deutsche Industrie fährt Spitzengewinne ein und exportiert ihre hervorragenden Produkte in die ganze Welt. Insbesondere in der Automobilindustrie ermöglicht Deutsche Ingenieurskunst weltweiten Erfolg mit effizienten und sparsamen Automobilen.

Wie zum Beispiel 2 T schweren SUVs mit Dieselmotoren.

Unsere Straßen sind blitzblank sauber und wir trennen unseren Müll sehr vorbildlich. Deutschland hat ein hervorragendes System für das Recycling unserer Abfallmengen.

Wie zum Beispiel, dass wir den Müll tonnenweise nach Südostasien verschiffen.

Die Stadt Erlangen hat erkannt, dass die Infrastruktur für Fahrradfahrer ausgebaut werden muss und der öffentliche Nahverkehr eine größere Bedeutung haben sollte, um natürliche Ressourcen zu schonen und unsere Natur zu entlasten. Wie zum Beispiel, dass man die Strecke der Stadt-Umland-Bahn direkt durch eine der größten Grünflächen Erlangens und durch ein Landschaftsschutzgebiet legen möchte, durch den Erlanger Wiesengrund.

Wenn man so manche Vorgänge betrachtet, die wir Menschen in Gang setzen und für die wir verantwortlich sind, dann könnte man meinen wir sind die ganze Zeit total besoffen.

Wenn ich mich früher Sonntags in der Pubertät, die bei mir bis 21 ging und laut meiner Frau vielleicht auch teilweise darüber hinaus, mit einem fetten Kater und aschfahlen Gesicht zum Mittagstisch geschleppt habe, dann hat meine Mutter immer gesagt: „Du betreibst Raubbau an deinem Körper, glaub mir, du hast nur einen Körper!“. Und man schwört mit schwerem Atem Abstinenz. Klar, dass ich nächstes Wochenende nochmal einen draufgesetzt habe. Der

Körper verkräftet das bisschen Gift schon auch noch. Ich habe ein bisschen gebraucht, um zu verstehen was sie meint, aber inzwischen bin ich 30 und meistens recht vernünftig.

Wenn ich nun so unsere Menschheit betrachte, kann ich gar nicht glauben, dass wir uns immer noch in der Pubertät befinden und Kerosin und Diesel jedes Wochenende saufen bis zum umfallen. Unsere Menschheit geht regelmäßig zu Mutter Erde um seine Sünden zu beichten, zum Beispiel in Paris. Und Mutter Erde sagt: „Du betreibst Raubbau mein Kind, vergiss nicht, du hast nur eine Erde.“ Und man schwört bei saurem Atem und erhöhter Temperatur, nächstes Mal ökologisch, da kiff ich nur. Oder zumindest richtig ballern nur mit Solar. Und trotzdem hauen wir bei der nächsten Gelegenheit jegliches Gift in unsere Umwelt.

Wir Menschen benehmen uns wie ein Alkoholiker dem gesagt wird, dass der nächste Schluck tödlich sein kann. Wir schwören mit der einen Hand das Gift nie wieder zu sich zu nehmen, um mit der anderen Hochprozentiges nachzufüllen. Wir wissen, dass der nächste falsche Schritt das Ende für unseren Körper bedeuten kann und lassen es voll drauf ankommen. Und wenn die kleine blasse Nichte mit den Pippi Langstrumpf Zöpfen beim Familientreffen mal wieder die unbequeme Wahrheit sagt und meint: „Der Onkel stinkt schon wieder nach Lagerfeuer und ekliger Medizin. Das riecht ganz ungesund, ich glaube Onkel du solltest weniger von dieser Medizin nehmen!“ Dann fällt uns nix bessere ein als zu dem Mädchen zu sagen: „Na du solltest dich mal lieber um die Schule kümmern und dein Zimmer aufräumen!“

Wir als Menschheit haben teilweise vollkommen den Bezug zur Realität verloren, wir sind total geil drauf durch unseren Konsum, zum Beispiel scheint es für manche überlebenswichtig zu sein, einmal mit einem Hochhaus aufem Wasser in eine wunderschöne alte Stadt einzufahren. „Venedisch, dat musste jesehen haben, am besten vom Schiff aus, sonst haste nicht richtig jelebt.“ Oder andere gehen zum Heliskiing, um sich mit einem Helikopter hoch auf einen Berg fliegen lassen um unberührten Schnee zu zerpflegen, um sich ganz pure und nah mit der Natur zu fühlen.

Wie gesagt uns geht's gut, uns geht's richtig gut, zu gut? Ja, das ist vielleicht auch das Problem, wir sind dauer high wie ein Alkoholiker. Und solange wir unseren Stoff Konsumieren von der Großwildjagd über die Luxuskreuzfahrt bis zum mit dem SUV mit 200 über die Autobahn

ballern, solange geht's uns gut. Wir dürfen bloss nicht rechts und links gucken und erst recht nicht mal inne halten und nach denken. Denn dann sehen wir, dass rundherum so alles langsam Stück für Stück zerfällt.

Wälder verbrennen, Meere vermüllen, Gletscher schmelzen dahin, Seen verschwinden, Inseln gehen unter, Grünflächen werden bebaut und zubetoniert und Tiere sterben aus.

Nüchtern betrachtet, sieht unsere Erde an manchen Stellen schon ziemlich scheiße aus. Wir haben ihre feine Oberfläche aufgerissen und wie mit einem groben Messer hässliche Krater erstellt, ihr wunderschönes Antlitz entstellt. Die Erde hat, wie unser Körper, die faszinierende Fähigkeit sich selbst heilen zu können, unter gewissen Bedingungen.

Ein Körper der im Sterben liegt, den wird man nur schwerlich retten können, höchstens die Lebensdauer verlängern.

Wie es unsere Erde genau geht, wissen wir nicht, aber ich glaube daran, dass sie, Stand heute, überleben wird, auch uns Menschen überleben wird.

Es liegt nicht alles in unserer Hand, aber es wäre schon mal ein erster Schritt nüchtern zu werden.

Geschrieben von Maximilian Schulle-Hermann

